

Franckesche Stiftungen zu Halle

Brief von Christina Elisabeth Dimpel an August Hermann Francke.

Dimpel, Christina Elisabeth

Dresden, 08.07.1720

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

[urn:nbn:de:gbv:ha33-1-54164](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:gbv:ha33-1-54164)

8. VII. 1720

A 174:

78

Hochw. ⁴hrlicher, und Rathgebender,
Herrn zu Land. Herr Professor,

[illegible]

87
 Kinder, ließ zu dieser Stunde in jeder Wohnung
 einen Mann. Mein seliger Mann hat ein Jurisprudenz
 studium, als er in Dörfen, seliger nicht alleine, einen
 seligen Herrn Vater, M. David Dinsch, Vizeleutnant
 Oberrichter in der Stadt an der Tordorthe Zing, sagel,
 Dörfen seine ungerichte, seliger in der Stadt: Candor
 auf seliger Zing, seliger geladen, in der Stadt
 verurteilt, daß ob er ungerichte sein geladene, geladen
 liden sollte: Dörfen geladen und mild verurteilt
 geladen und liden. Dörfen in der Stadt geladen und liden
 die meiste, seliger, die er dann verurteilt und liden
 son, billigen. Dörfen in der Stadt geladen und liden
 geladen, seliger in der Stadt geladen. Auf dem aber
 mein ältester Sohn, auf dem Dörfen in der Stadt geladen, auf
 die Verurteilung der ungerichten, seliger, die er zu dem
 Dörfen, keine Mittel hatte, so seliger in der Stadt
 dann seliger zum Dörfen geladen, da er mir aber
 bei auf dem Dörfen in der Stadt geladen, da er
 die die in der Stadt geladen, seliger in der Stadt
 andern geladen, bei meiner Mangel auf dem, an Dörfen

[illegible]

22
Königliche, Gnädigste, und Vornehme
Hochwürde in der Heil. Röm. Kaiserl. Majestät zu
Leiden, in obgedachter, so lange große
Gnädigste, Gnädigste, gegen mich, mein
und dem Heiligen Röm. Reich, in der
Gnaden, Gnädigste, Gnädigste, und
als ob

Hochwürde
Meinst, Gnädigste, Gnädigste, Professors,
und Gnädigste, Gnädigste,

Gnädigste, Gnädigste,
Gnädigste, Gnädigste,

Christina Elisabeth, in
Gnädigste, Gnädigste,
Gnädigste, Gnädigste, am 8. July 1720.